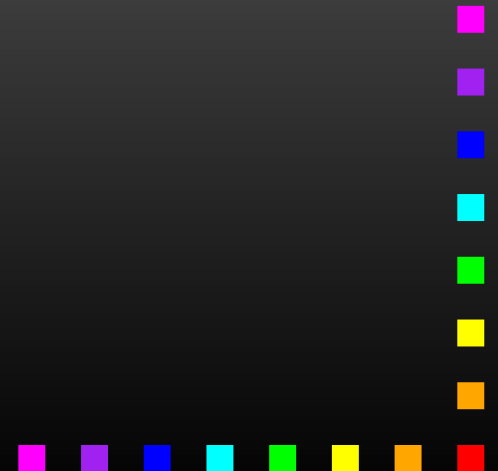


Elektronische Hochschulschriften : Dokumentenfluss an der UNI-KLU

Dr. Harald Jele

harald.jele@uni-klu.ac.at

Universität Klagenfurt



Warum Dokumentenfluss und nicht Hochschulschrif- tenserver?

- Qualität und wohl auch Quantität der Dokumente stehen im Mittelpunkt



Warum Dokumentenfluss und nicht Hochschulschrif- tenserver?

- Qualität und wohl auch Quantität der Dokumente stehen im Mittelpunkt
- Was ist Qualität? Standardkonformität (PDF1.4 vs. PDF/A-1b) sowie die völlige Übereinstimmung mit den Druckwerken (Zitierbarkeit)

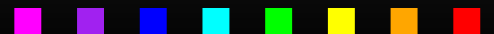


Warum Dokumentenfluss und nicht Hochschulschrif- tenserver?

- Qualität und wohl auch Quantität der Dokumente stehen im Mittelpunkt
- Was ist Qualität? Standardkonformität (PDF1.4 vs. PDF/A-1b) sowie die völlige Übereinstimmung mit den Druckwerken (Zitierbarkeit)
- Was verstehen wir unter Quantität? Möglichst alle Dissertationen in elektronischer Form anbieten zu können, ohne einen tatsächlichen Zwang ausüben zu können

Warum Dokumentenfluss und nicht Hochschulschriftenserver?

- der Ort, an dem diese gespeichert sind, ist von keiner großen Relevanz



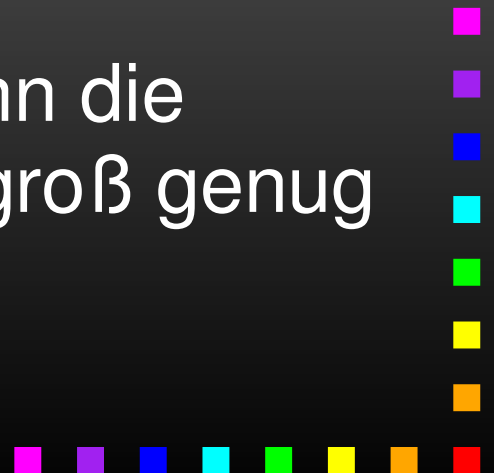
Warum Dokumentenfluss und nicht Hochschulschriftenserver?

- der Ort, an dem diese gespeichert sind, ist von keiner großen Relevanz
- die Trennung in Metadaten und Volltexte ist in einer „klassischen“ OPAC-Umgebung eine natürliche



Warum Dokumentenfluss und nicht Hochschulschriftenserver?

- der Ort, an dem diese gespeichert sind, ist von keiner großen Relevanz
- die Trennung in Metadaten und Volltexte ist in einer „klassischen“ OPAC-Umgebung eine natürliche
- Volltexte werden erst indiziert, wenn die Anzahl der vorrätigen Texte hoch/groß genug ist



Vorgehensweise an der UNI-KLU

- Projektphase (Herbst 2002 - Herbst 2003)



Vorgehensweise an der UNI-KLU

- Projektphase (Herbst 2002 - Herbst 2003)
- 12 DissertantInnen werden begleitet, Ihre Arbeiten mit den jeweiligen Textverarbeitungen (MS Word, OpenOffice-Writer, Framemaker, LaTeX) zu setzen und als PDF-Dateien zu publizieren



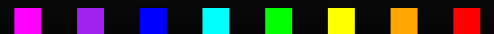
Projektphase (Herbst 2002 - Herbst 2003)

- als Ergebnisse werden die Erfolge und Misserfolge zusammengestellt und diskutiert



Projektphase (Herbst 2002 - Herbst 2003)

- als Ergebnisse werden die Erfolge und Misserfolge zusammengestellt und diskutiert
- größten Probleme:



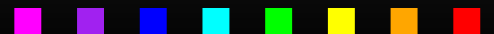
Projektphase (Herbst 2002 - Herbst 2003)

- als Ergebnisse werden die Erfolge und Misserfolge zusammengestellt und diskutiert
- größten Probleme:
- das Druckwerk ist nicht mit einem, sondern mit vielen Programmen erstellt und erst bei der Drucklegung (durch Kopierverfahren) zusammengestellt worden (z.B. sind Tabellen, Graphiken und Texte getrennt erstellt, am Kopierer anschließend zu einer Form vervielfältigt worden)



größten Probleme:

- im elektronisch erfassten Text sind beim Daten-Export in das Zielformat PDF/HTML graphische Abbildungen nicht übernommen worden. Entweder weil das Exportprogramm dbzgl. fehlerhaft arbeitete oder Sondereinstellungen benötigte, die den VerfasserInnen nicht hinreichend zugänglich waren



größten Probleme:

- Schriftzeichen und Fonts, die nicht in das PDF/HTML-Dokument eingebettet waren bzw. aufgrund von Lizenzbestimmungen nicht eingebettet werden können, hinterlassen Leerstellen oder nicht menschenlesbare Einträge



größten Probleme:

- bei der Erstellung des Textes wurde nicht darauf Rücksicht genommen, diesen (relativ) unabhängig vom Ausgabegerät zu gestalten, sodass bei der Ausgabe des Textes im Format PDF/HTML dieser soweit umstrukturiert und neu gesetzt wurde, dass eine Überprüfung der Übereinstimmung zwischen dem Druckwerk und der elektronischen Ausgabe nicht mehr (einfach) durchgeführt werden kann



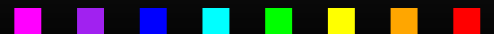
Vorgehensweise an der UNI-KLU

- Entscheidungsfindung zur Vorgehensweise konform zur TU-Wien (Scannen und OCR-Lesen bei einem externen Dienstleister)



Die Ergebnisse finden sich u.a. in den beiden Texten:

- Projektbericht Hochschulschriften online
(September 2003)



Die Ergebnisse finden sich u.a. in den beiden Texten:

- Projektbericht Hochschulschriften online (September 2003)
- Kurzzusammenfassung des Projekts in der Zeitschrift UNISONO der UNI-KLU (Oktober 2003)



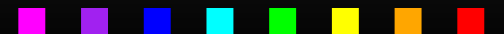
Produktionsphase

- Beginn mit Oktober 2003



Produktionsphase

- Beginn mit Oktober 2003
- an der UNI-KLU werden ca. 60 Dissertationen jährlich verfasst



Produktionsphase

- Beginn mit Oktober 2003
- an der UNI-KLU werden ca. 60 Dissertationen jährlich verfasst
- DissertantInnen, die im Oktober 2003 sich bereits im Stadium des Abschlusses ihrer Arbeit standen wurden über die Studienabteilung ermittelt und von uns kontaktiert, dass diese die Möglichkeit einer elektronischen Publikation haben (Antwortrate ca. 50%)



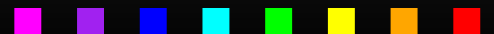
Produktionsphase

- DissertantInnen, die ab Oktober 2003 mit einer Dissertation beginnen, wird bei der Antragstellung auf ein Doktoratsstudium ein Vertrag mit der UNI-KLU vorgelegt, der die digitale Publikation vertraglich regelt und in dem die UNI-KLU ihren expliziten Willen äußert, dass die Dissertationen auch in elektronischer Form angeboten werden sollen („sanfter Druck“)



Produktionsphase

- die Erfassungsquote der Dissertationen in elektronischer Form hat so die letzten Jahre über (2003-2006) stetig zugenommen und liegt im Moment bei ca. 80% (von jährlich ca. 60 Dissertationen)



Unterlagen der Studienabteilung dazu:

- Merkbblatt online-Veröffentlichung



Unterlagen der Studienabteilung dazu:

- Merkmale online-Veröffentlichung
- Vertrag über die online-Veröffentlichung



Konkrete Durchführung

- DissertatInnen geben zusätzlich einen Ausdruck (wenn möglich keine Kopie) in der Studienabt. der UNI-KLU ab



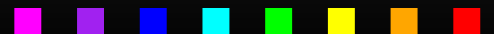
Konkrete Durchführung

- DissertatInnen geben zusätzlich einen Ausdruck (wenn möglich keine Kopie) in der Studienabt. der UNI-KLU ab
- dieser Loseblatt-Ausdruck wird extern gescannt und im Format PDF1.4 (demnächst PDF/A-1b) geliefert und den wir selbst stichprobenartig validieren (pdfCorrect: www.callassoftware.com, PDF-City: www.pdfcity.com)



Konkrete Durchführung

- Speicherung unter der AC-Nummer am Web-Server der UNI-KLU und Berechnung der MD5-Prüfsumme



Konkrete Durchführung

- Speicherung unter der AC-Nummer am Web-Server der UNI-KLU und Berechnung der MD5-Prüfsumme
- Verknüpfung des Titels mit der Datei im Bibliothekssystem (Kat.655)



Wenn wir Volltextind. irgendwann mal wollen, dann:

- Lieferung an eDoc



Wenn wir Volltextind. irgendwann mal wollen, dann:

- Lieferung an eDoc
- Extraktion der Meta-Daten aufgrund des Katalogisats im Bibliothekssystem



Wenn wir Volltextind. irgendwann mal wollen, dann:

- Lieferung an eDoc
- Extraktion der Meta-Daten aufgrund des Katalogisats im Bibliothekssystem
- Änderung der Einträge in Kat.655



Wenn wir Volltextind. irgendwann mal wollen, dann:

- Lieferung an eDoc
- Extraktion der Meta-Daten aufgrund des Katalogisats im Bibliothekssystem
- Änderung der Einträge in Kat.655
- Volltextindizierung in eDoc



Wenn wir Volltextind. irgendwann mal wollen, dann:

- Lieferung an eDoc
- Extraktion der Meta-Daten aufgrund des Katalogisats im Bibliothekssystem
- Änderung der Einträge in Kat.655
- Volltextindizierung in eDoc
- Ausnahmen lassen wir in sehr seltenen Fällen beim Vorlegen von LaTeX-Dateien zu



Was ist erreicht, was ist noch zu lösen?

- noch keine Vollständigkeit erreicht, aber weiterhin angestrebt („Quantität“)



Was ist erreicht, was ist noch zu lösen?

- noch keine Vollständigkeit erreicht, aber weiterhin angestrebt („Quantität“)
- gute Integration in den Dokumenten- und Vertragsfluss der UNI-KLU



Was ist erreicht, was ist noch zu lösen?

- noch keine Vollständigkeit erreicht, aber weiterhin angestrebt („Quantität“)
- gute Integration in den Dokumenten- und Vertragsfluss der UNI-KLU
- seit Sommer 2005 werden die „reihenartigen Schriftwerke“ der UNI-KLU systematisch und vollständig (also z.T. retrospektiv bis 1972) bearbeitet. Das sind 12 Schriftenreihen und 1 Zeitschrift („Soziale Technik“)



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

